

## Briefe mit Digitalisaten

### Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

**Elers, Heinrich Julius**

**Leipzig, 27.04.1725**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183034)



unordinarischer Menschheit, begünstigt seine  
Freunde, sagt er mich wird. Jesus; wenn  
nicht ich ihn, nach der Befestigung mit  
meinen Freunden, kühnlich zu werden muß  
Gottes Wort in J. Land wohl auf sich zu  
haben, w. sich in seinem Augenblick  
ganz leicht zu setzen, lassen.  
Seine Pacht bringt sein Lebanum,  
nicht Nesannu, wie ich wohl. geschrieben,  
zu mir. Dieser nimmt Abschied, w. von  
Ihrer Hand über alle nach Linsen  
Land in sein Vaterland zu gehen. Weil  
er nun ein so sehr junger Mann ist,  
w. sehr begierig zu sein, wie er sein  
Leben zum Dienst G. zuwenden, w. seine  
Kräfte sehr ausnützen können, habe ich  
wunderlich mit ihm das Gespräch, w.  
sonst mit beiden geredet. Ich  
gewisse nicht, ob dieser auch <sup>zu</sup> einer  
guten Stelle in Linsenland kommen kann.

bräutst wach, ob/og in d. Informa-  
tion, ob wir fertig sind. Weil es selbst  
Zwischenkunft, können wir es selbst  
mitprüfen, nun, was jemand in Com-  
de uns gebührend vordringt selbst sich  
sicher zu bedien.

Abends haben wir d. für den nächsten  
Lichtzeit, die Vornahme bez. uns in fall  
zuwerfen, w. das für die Aufmerksamkeit der  
Theorie ihrer Aufmerksamkeit ist, nicht be-  
trachtet, dass sie sich selbst w. das  
Licht abgebrannt wäre. Ich habe sie  
getröstet mit d. Güte Gottes, ihr das  
Gefühl, w. ihrem Mann, einem Könige,  
des kgl. Prof. Elms Fortschritt z. d.  
Welt.

Nun wie ich wohl vermehrt habe, -  
bitte Gott, dass er mich am dem morgenden  
Tage mit einem Glücke von Karl w.  
Lied entführe.

T. Elms.

Monfranc

Monfranc de Provençe  
Franco

à  
Stalle